



## *Die Naturgruppe der Kita „Sonnenschein“*



### 1. Naturgruppe

Die Idee einer Naturgruppe in unserer Einrichtung bestand schon lange. Verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten standen im Raum, welche jedoch auch einen hohen finanziellen Aufwand mit sich brachten. Dank der Unterstützung unseres Bürgermeisters Albrecht Spindler konnte das Projekt 2017 endlich umgesetzt werden. Der Bau eines Holzhauses auf dem Gelände der Kita für unsere künftige Naturgruppe konnte beginnen.

Im Januar 2018 wurde unsere Naturgruppe eröffnet. Feierlich wurde das Naturhaus zusammen mit unserem Bürgermeister und allen Kindern und Erzieherinnen der Kita eingeweiht.

### 2. Rahmenbedingungen

Alle zwei Jahre zieht eine neue Mittelgruppe in unser Naturhaus ein. Sie besteht aus maximal 14 Kindern im Alter von 4 Jahren bis zum Schuleintritt.

Die Kinder werden von einer pädagogischen Fachkraft und einer Hilfskraft betreut.

### 3. Öffnungs- / Betreuungszeiten

Unser Naturhaus hat von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr für die Kinder der Naturgruppe geöffnet.

Von 6:00 Uhr bis 7:30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr werden die Kinder im Haupthaus der Kita in der Früh- bzw. Spätdienstgruppe von unserem pädagogischen Personal betreut.

### 4. Räumlichkeiten

Unser Naturhaus ist die Unterkunft für die Kinder unserer Naturgruppe. Es befindet sich auf unserem Kita-Gelände im hinteren Gartenbereich. Sowohl eine Garderobe als auch ein großzügiger Gruppenraum bieten den Kindern Unterschlupf bei Unwetter (Sturm, Hagel, Gewitter) und eine Rückzugsmöglichkeit zur Mittagsruhe. Auf der Terrasse können die Kinder ihre Mahlzeiten einnehmen oder verschiedene pädagogische Angebote durchführen. Für die Hygienemaßnahmen nutzen die Kinder das in unmittelbarer Nähe gelegene Bad im Hauptgebäude der Kita.

Für die Kinder der Naturgruppe, welche am Nachmittag in den Spätdienst wechseln, steht eine zweite kleine Garderobe im Haupthaus der Kita zur Verfügung.



## 5. Ausstattung der Kinder

„Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung!“

Deshalb müssen die Kinder entsprechende Kleidung tragen!

- warmes Wetter:  
bequeme, dünne, lange Hosen, Langarmshirts, festes Schuhwerk, leichte Kopfbedeckung und Sonnencreme
- kaltetes Wetter:  
„Zwiebel-Look“ (mehrere Schichten Kleidung übereinander, die je nach Temperaturveränderung ausgezogen werden können), als obere Schicht eine wetterbeständige Jacke und Hose (z.B. Ski-Kleidung), festes warmes Schuhwerk (wasserdicht) sowie Mütze, Schal und Handschuhe
- Rucksack:  
jedes Kind benötigt einen Rucksack mit Regenschutz und folgendem Inhalt: bruchfeste Frühstücks- und Vesperdose mit gesunden Nahrungsmitteln und eine isolierende Sitzunterlage

## 6. Ausstattung der Naturgruppe für unterwegs

Die pädagogischen Fachkräfte der Naturgruppe müssen folgende Gegenstände bei Ausflügen mitführen:

- Handy inkl. Telefonliste (Giftnotrufzentrale, Feuerwehr, Rettungsdienste, nahegelegene Ärzte, Eltern, Kita)
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Trillerpfeife
- Taschentücher
- Wasser
- Naturnachschlagewerke zur Bestimmung von Giftpflanzen
- Plastiktüten für evtl. anfallenden Müll

## 7. Sicherheit

Durch das Aufstellen und Einhalten von Verhaltensregeln wird das Unfallrisiko minimiert und ist keinesfalls größer als in anderen Kita-Gruppen. Die Kinder in der Naturgruppe besitzen oftmals besser ausgeprägte motorische Fähigkeiten, da sie die vielfältigen Anforderungen der natürlichen Umgebung (Wald, Wiese...) bewältigen müssen.

Die pädagogischen Fachkräfte der Naturgruppe haben, wie alle anderen Erzieherinnen der Kita, eine aktuelle Erste-Hilfe-Ausbildung.

### 8. Verhaltensregeln im Naturraum

Die Regeln für die Naturgruppe in Bezug auf Pflanzen, Früchte, Tiere und Umwelt werden zusammen mit den Kindern erarbeitet, besprochen, aktualisiert, stetig wiederholt und konsequent eingehalten.

Diese Regeln sind:

- 1) Wir spielen in Sicht- oder Hörweite.
- 2) Es werden grundsätzlich keine Wildfrüchte (Pilze, Beeren etc.) gegessen und kein Wasser aus den Gewässern getrunken.
- 3) Heruntergefallenes Essen, das den Naturboden berührt hat, wird nicht mehr gegessen. (Gefahren der Infektion des Fuchsbandwurmes)
- 4) Zahme Wildtiere, Kadaver oder Kot dürfen nicht angefasst werden.
- 5) Feuchte oder bemooste Baumstämme werden nicht beklettert.
- 6) Stöcke werden nicht in Gesichtshöhe gehalten, mit einem Stock in der Hand wird nicht gerannt.
- 7) Es wird nur auf von den Erzieherinnen ausgewiesenen Bäumen geklettert, auf Holzstapel oder Hochsitze darf nicht geklettert werden.
- 8) Äste, Rinde und Blüten bleiben an lebenden Pflanzen.
- 9) Müll wird nicht achtlos weggeworfen, sondern in einer Tüte gesammelt und wieder mit zurück in die Kita genommen.
- 10) Rücksichtsvoller Umgang mit allen Lebewesen!



Folgende Verhaltensregeln sind im Umgang mit fremden Tieren zu beachten: Nicht schreien, nicht hinlaufen, nicht anfassen.

Die Kinder der Naturgruppe lernen von Beginn an, mit den Lebewesen und Bedingungen des Naturraumes umzugehen und diesen mit Respekt zu begegnen.

### 9. Zecken & Insektenstiche

Zwischen Frühjahr und Herbst besteht eine erhöhte Gefahr von Zecken gebissen zu werden. Deshalb sind folgende Schutzmaßnahmen einzuhalten: möglichst geschlossene Kleidung, absuchen des Körpers nach dem Aufenthalt im Freien, frühzeitiges und schonendes Entfernen vorhandener Zecken. Das Entfernen einer Zecke zählt laut Aussage der Unfallkasse zur Ersten Hilfe Maßnahme. Für das Entfernen der Zecken haben die pädagogischen Fachkräfte geeignete Instrumente wie „Zeckenkarten“. Die Stelle wird eingekreist, um vier Wochen lang von den Eltern beobachtet werden zu können. (Gefahr der Borreliose) Falls Sie damit nicht einverstanden sind, geben Sie bitte einen schriftlichen Widerspruch bei der Kita-Leitung ab und legen für Ihr Kind eine Vorgehensweise fest.

Schutz vor Insektenstichen bietet vor allem ein achtsamer Umgang: kein Schlagen nach Bienen und Wespen, geschlossene Trinkgefäße (Strohalm), kein Verzehr von süßen Nahrungsmitteln und Getränken, Bienen- und Wespennester weiträumig meiden.

### 10. Tagesablauf der Naturgruppe

Die Naturgruppe wurde im Januar 2018 eröffnet. Alle 2 Jahre zieht eine neue Mittelgruppe in unser Naturhaus ein. Daher wird es immer wieder zu kleineren Anpassungen im Tagesablauf kommen. Grundsätzlich gilt:

<b>7:30 Uhr</b>	Öffnung des Naturhauses
<b>8:00 Uhr – 8:30 Uhr</b>	Frühstück
<b>ab ca. 9:00 Uhr</b>	pädagogische Angebote / Ausflüge
<b>11:00 Uhr</b>	Mittagessen
<b>12:00 Uhr – 13:45 Uhr</b>	Mittagsruhe
<b>14:00 Uhr</b>	Vesper
<b>ab 14:30 Uhr</b>	Wechsel in die Spätdienstgruppe

### 11. Pädagogik in der Naturgruppe

**„Die Natur will, dass Kinder Kinder sind, bevor sie zum Erwachsenen werden.“**

(Jean-Jacque Rousseau)

Kinder, die eine emotionale Beziehung zur Natur entwickeln, werden auch im Erwachsenenalter eher dazu beitragen mit der Natur und den dortigen Lebewesen achtsam, nachhaltig und respektvoll umzugehen. In der Natur wird das „Kindsein“ hervorgehoben. Der angeborene Entdecker- und Bewegungsdrang wird uneingeschränkt gefördert. Es werden die Sinne, die Motorik und die Fantasie / Kreativität in hohem Maße gefördert. Beispiele dafür sind:

- die Stille im Wald hören oder den Wind in den Bäumen hören
- Blumen oder Pilze riechen
- Tiere beobachten
- verschiedene Naturmaterialien, wie Zapfen, Moos, Sand, Steine, Baumrinde fühlen
- das Gleichgewicht bei Unebenheiten ausbalancieren
- Förderung der Grobmotorik durch den Wechsel von Rennen, Klettern, Rutschen und Gehen
- Förderung der Feinmotorik durch das Basteln mit Naturmaterialien
- die Fantasie / Kreativität wird angeregt, da vorgefertigte Spielzeuge fehlen

Die Kinder erhalten die Möglichkeit ganzheitliche Erfahrungen zu sammeln, welche ihr Selbstvertrauen, ihre Selbstsicherheit und ihr Selbstbewusstsein stärken.

Die vielen Stunden täglich an der frischen Luft bei verschiedensten Witterungsverhältnissen stärken das Immunsystem der Kinder. Auch die Ansteckungsgefahr ist in der Natur geringer als in geschlossenen Räumen, da die frische Luft keimfreier ist. Durch die weitestgehend uneingeschränkte Bewegungsfreiheit werden die Koordinationsfähigkeiten sowie die Kondition gestärkt. Weiterhin hat die viele Bewegung einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Gehirns.

Das Team der Kita Jahnsdorf  
Erstellt am 01. September 2019

